

Interpellation Pedinelli (SP) betreffend Auswirkungen des Flughafens Bern-Belp auf die Gemeinde

1

TEXT

Im ersten Halbjahr 2006 hat der Flughafen Bern-Belp gemäss Zeitungsmeldungen einen Passagierzuwachs von 31,5 Prozent gegenüber der Vorjahresperiode verzeichnet. Dies zeigt, dass für den kleinen Flughafen ein beachtliches zusätzliches Nutzungspotential besteht. Erfolgt ein Ausbau der Anflugpiste des Flughafens, so wird er auch für grössere Flugzeuge nutzbar. Das Angebot kann also erweitert und das offensichtlich vorhandene Nutzungspotential zusätzlich ausgeschöpft werden.

Was für den Flughafen Bern-Belp und vielleicht auch für die Region Bern erfreulich ist, könnte für die Gemeinde Muri-Gümligen tiefgreifende mittel- bis langfristige Auswirkungen haben. Höhere Lärm- und Schadstoffbelastungen in den Wohnquartieren würden die Lebens- und Wohnqualität und damit auch den Wert der Liegenschaften massgeblich vermindern. Gerade begüterte Personen könnten ihre finanzielle Freiheit ausschöpfen und bevorzugtere Wohnlagen wählen.

Wir bitten den Gemeinderat um die Beantwortung folgender Fragen:

- 1. Will der Gemeinderat den Charakter unserer Gemeinde als vornehmlich ländliche Villengemeinde mit äusserst hoher Lebens- und Wohnqualität bewahren oder fasst er einen mittel- bis langfristigen Wandel der Gemeinde in eine Industrie- und/oder Grossverteileragglomeration ins Auge?*
- 2. Welche Wirkungen entfaltet aus Sicht des Gemeinderates ein Ausbau der Anflugpiste des Flughafens Bern-Belp auf unsere Gemeinde? Welche unerwünschten Auswirkungen sind denkbar?*
- 3. Plant der Gemeinderat Massnahmen, um unerwünschte Wirkungen abzufedern oder abzuwehren?*
- 4. Welche Wohngebiete der Gemeinde Muri-Gümligen sind von den Lärmimmissionen und von den Schadstoffbelastungen des Flugverkehrs Bern-Belp heute am stärksten betroffen? Welches sind die aktuellen durch den Flugverkehr verursachten Werte der Lärm- und Schadstoffbelastung in diesen Wohngebieten?*
- 5. Welches sind die Höchstwerte der Lärm- und Schadstoffbelastung, die für die betroffenen Wohngebiete zulässig sind? Bei welcher prozentualen Erhöhung der Anflüge in Bern-Belp wären diese Höchstwerte voraussichtlich erreicht?*
- 6. Was würde geschehen, wenn die Höchstwerte für ein Wohnquartier künftig überschritten würden?*

Muri, 19. September 2006

Daniela Pedinelli (SP)

2 BERICHT DES GEMEINDERATES

Allgemeines:

Der Flughafen Bern-Belp ist der Regionalflughafen des Espace Mittelland und ein wichtiger Standortfaktor für den Kanton und die Region Bern. Mit Linien- und Charterverbindungen sichert der Flughafen die Anbindung von Bern an den internationalen Linienverkehr und an die europäischen Zentren.

Pistenverlängerung:

Die neuen Sicherheitsbestimmungen im europäischen Luftverkehr verlangen längere Pisten für Starts und Landungen. Damit die gängigen Regionalverkehrsflugzeuge weiterhin in Bern-Belp landen können, will die Flughafenbetreiberin Alpar AG die Pistenlänge auch auf der Südseite anpassen. (Die Pistenverlängerung auf der Nordseite wurde bereits realisiert.)

Sollten künftig tatsächlich grössere Flugzeuge mit entsprechend sinnvoller Beladung (Auslastung) und Reichweite von und nach Bern-Belp operieren, so müsste die Piste überkompensiert verlängert werden; gleichzeitig müsste die Piste im Flughafen Bern-Belp dazu aber auch noch verbreitert werden.

Passagiere / Flugbewegungen:

Für die Lärmbelastung relevant ist die Anzahl Flugbewegungen. Diese sind seit dem Jahr 2000 (69'049) kontinuierlich auf 51'963 Bewegungen im Jahr 2005 zurückgegangen, was einer Reduktion um 25 % entspricht. Die Anzahl Passagiere ist im ersten Halbjahr 2006 gegenüber dem Vorjahr zwar um 31,3 % gestiegen, liegt aber nach wie vor weit unter den Zahlen der Jahre 2000 - 2004.

Umweltauswirkungen:

Der Flughafen Bern-Belp hält die umweltrelevanten Vorschriften ein. In der Gemeinde Muri bei Bern werden die massgeblichen Grenzwerte nicht überschritten.

Gestellte Fragen:

1. *Will der Gemeinderat den Charakter unserer Gemeinde als vornehmlich ländliche Villengemeinde mit äusserst hoher Lebens- und Wohnqualität bewahren oder fasst er einen mittel- bis langfristigen Wandel der Gemeinde in eine Industrie- und/oder Grossverteileragglomeration ins Auge?*

Muri ist eine lebendige und äusserst beliebte Vorortsgemeinde von Bern. Ihre Bedeutung liegt in ihrer Funktion als Wohn-, Arbeits-, Ausbildungs-, Freizeit-, Kultur- und Wirtschaftsstandort mit hoher Lebensqualität. Der Gemeinderat will diese Qualitäten erhalten und weiter fördern.

2. *Welche Wirkungen entfaltet aus Sicht des Gemeinderates ein Ausbau der Anflugpiste des Flughafens Bern-Belp auf unsere Gemeinde? Welche unerwünschten Auswirkungen sind denkbar?*

Der Gemeinderat von Muri bei Bern hat anlässlich des Baugesuches der Alpar AG zur Pistenverlängerung im August 2000 eine Einsprache gegen das Bauvorhaben gemacht und - bezüglich der Sicherheit der Prognoseentwicklung (Flugverkehrsvolumen, Lärmentwicklung) - eine Rechtsverwahrung deponiert. Der Gemeinderat wandte sich in seiner Eingabe nicht generell gegen das Bauvorhaben an sich, sondern stellte u.a. folgende Punkte in den Vordergrund:

- Die Lärm-Immissionsgrenzwerte (IGW) seien nicht nur jetzt, sondern auch in der Zukunft einzuhalten.
- Die vorgesehene Pistenverlängerung sei nur soweit auszuführen, als die europäischen Sicherheitsbestimmungen (JAR OPS) dies verlangen, d.h. dem Einsatz von grösseren Flugzeugen könne nicht zugestimmt werden.

3. *Plant der Gemeinderat Massnahmen, um unerwünschte Wirkungen abzufedern oder abzuwehren?*

Sollte die Alpar AG die gesetzlichen Vorgaben nicht mehr erfüllen, wird sich der Gemeinderat mit Nachdruck für deren erneute Einhaltung einsetzen. Mit der seinerzeitigen Rechtsverwahrung bezüglich der Prognoseentwicklung hat er den ersten Schritt dazu bereits getan.

Der Gemeinderat hat sich - insbesondere in der jüngeren Vergangenheit - stark dafür eingesetzt, dass die gesetzlichen Bestimmungen zum Wohl und Schutze der Bürgerinnen und Bürger eingehalten werden; dies nicht nur im Zusammenhang mit dem Flughafen Bern-Belp. Insbesondere bei der Lärmbekämpfung kann auf folgende Punkte hingewiesen werden:

- Lärminderungsmassnahmen entlang der Worbstrasse
- Bau von sektoriellen Lärmschutzwänden entlang der Thunstrasse (noch im Gange)
- Bau von integralen Lärmschutzwänden entlang der SBB/BLS-Linie durch Gümligen (kurz vor dem Abschluss).

4. *Welche Wohngebiete der Gemeinde Muri-Gümligen sind von den Lärmimmissionen und von den Schadstoffbelastungen des Flugverkehrs Bern-Belp heute am stärksten betroffen? Welches sind die aktuellen durch den Flugverkehr verursachten Werte der Lärm- und Schadstoffbelastung in diesen Wohngebieten?*

Von den Lärmemissionen durch landende oder startende Flugzeuge ist vor allem das Mettlenquartier betroffen. Zum heutigen Zeitpunkt sind im Bereich Mettlen Lärmimmissionen von bis zu 57 Dezibel (dB A) berechnet, also deutlich unter dem gesetzlich zulässigen Grenzwert in dieser Zone. Aus dem Umweltbericht für den Flughafen Bern-Belp lässt sich bezüglich Schadstoffbelastung entnehmen, dass die Auswirkungen des Luftverkehrs sehr gering und in einigen Bereichen messtechnisch nicht erfassbar sind.

5. *Welches sind die Höchstwerte der Lärm- und Schadstoffbelastung, die für die betroffenen Gebiete zulässig sind? Bei welcher prozentualen Erhöhung der Anflüge und Abflüge in Bern-Belp wären diese Höchstwerte voraussichtlich erreicht?*

Die Grenzwerte aus der Lärmschutzverordnung (LSV) für die Empfindlichkeitsstufe II (ES II), d.h. für Wohnzonen, betragen im Tagesbetrieb 60 dB (A). Die Verkehrsprognosen 2010 des Sachplans Infrastruktur der Luftfahrt (SIL)

gehen von einer Flugbewegungszahl von 75'000 Bewegungen pro Jahr aus (im Jahre 2005 waren es, wie bereits ausgeführt, knapp 52'000 Flugbewegungen). Auch mit diesen Prognosen sind keine Überschreitungen der zulässigen IGW prognostiziert. Dies dürfte auch damit zusammenhängen, dass mit der verlängerten Piste die angrenzenden Agglomerationen im Abflug höher - und damit auch leiser - überflogen werden. Anzuführen bleibt noch, dass eine Steigerung der Passagierzahlen nicht zwingend linear mehr Flugbewegungen nach sich zieht, sondern auch durch eine bessere Flugzeugauslastung kompensiert werden kann.

6. *Was würde geschehen, wenn die Höchstwerte für ein Wohnquartier künftig überschritten würden?*

Der Gemeinderat von Muri bei Bern würde - wie er es zu früheren Zeiten bereits mehrmals getan hat - bei der Alpar AG und bei den entsprechenden kantonalen und eidgenössischen Stellen intervenieren.

Muri bei Bern, 13. November 2006

GEMEINDERAT MURI BEI BERN

Der Präsident:



Hans-Rudolf Saxer

Die Sekretärin:



Karin Pulfer